Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 4

Artikel: Ein Vorschlag zur Güte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-478900

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufforderung

Stell dich auf den vordersten Platz!
Da wo am heißesten gerungen wird.
Wo das Menschliche am heftigsten in Frage gestellt
und die Helle am tiefsten verdunkelt wird –
da stell dich hin!

Ohne Gelehrsamkeit und ohne Tiftelei!
Ohne Formeln und ohne die geprägten Worte!
Ohne die ewige, endlose Variation des Wissens.

Hier ist die Gegenwart.
Es gab nichts Größeres als die Gegenwart.
Alles andere ist in Nacht versunken
und vergessen.

Hier ist der Platz zum Ringen.
Bist du schwach? Egoistisch?
Sehnsüchtelnd? Und genießend? Auf,
Nie war der Kampf so heiß! E. S.

Ein Vorschlag zur Güte

Lieber Nebi, ich habe in schlaflosen Nächten ein Projekt ausgeheckt, das Dir zu unterbreiten ich mich beeilen will. Es ist ebenso praktisch wie ästhetisch und könnte auf das Problem der lästigen Straßenverdunkelung in dieser argen Zeit geradezu revolutionierend wirken. Hör' also bitte zu. Wenn sich die nächtliche Finsternis sanft auf unser gutes Züri niederlegt und Du gerade auf dem Heimweg bist, aus einem Shakespearedrama oder einem Mozartkonzert, ist es, gestehe doch selbst, nicht gerade angenehm, daß Du, noch umfangen von den hohen geistigen Genüssen, allpott in etwas nachgiebig Weiches treten mußt. Könnte der Kalamität nicht mit einem Polizeibefehl an alle Hundebesitzer abgeholfen werden, ihren Lieblingen Phosphor unters Fressen zu mischen? So wäre der nächtliche Fußgänger imstand, die nunmehr leuchtenden Häufchen beizeiten zu meiden.

Gegen die zusätzliche Straßenbeleuchtung müßte nach meinem bescheidenen Ermessen auch die Luftschutzpolizei nichts einzuwenden haben — ganz abgesehen davon, daß das romantische Bild der endlos mit Glutpunkten betupften Gassen ein künstlerisch veranlagtes Auge geradezu entzücken müßte. Was meinst Du zu meinem Vorschlag, teurer Nebi? Sollte eine Stadt wie Züri nicht mit beiden Händen darnach greifen? Margrit

Ab und zu eine kleine Pille der Selbsterkenntnis schadet auch Dir nichts. Diese heilsame Arznei findest Du im Nebelspalter.

Politische Gespräche

«Für Pfermehrig vom Bundesrat wär-i defür, defür wär-i bi de Wahl dur's Volch degäge!»

«Und ich wäri defür degäge, daß sich der Bundesrat vermehre würdi, aber daß er dur's Volch gwählt würdi, da wär-i degäge defür!»

«Was mich anbetrifft, bin ich in bezug uf Pfermehrig defür defür, bi der Wahl durs Volch degäge degäge!»

Brun

Wärs nur umgekehrt!

In einem Kriegsbulletin der letzten Tage hieß es:

«In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar 1942 warfen feindliche Flugzeuge Bomben über die Insel Salamis ab. Es gab einige Tote und Verwundete unter der Zivilbevölkerung.»

Wie wärs, wenn es einmal lautete:

«In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar warfen friedliche Flugzeuge Salamis über die Insel Bomba ab zur größten Freude der Zivilbevölkerung»?

Ver

Der Sieger

Wer Menschen glücklich macht, das ist der wahre Sieger! Voltaire